

Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament monatliches Update Stand 31.01.2023

Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.

Die vorherrschende gedämpft optimistische Stimmung an den Aktienmärkten erwies sich als fruchtbarer Boden für einen guten Jahresauftakt. Dies ist verbunden mit der Hoffnung, dass der Konjunkturabschwung nur moderat ausfallen wird, gleichzeitig aber der Höhepunkt der Inflation überschritten ist. Wirtschaftsdaten, die dieses Szenario untermauerten, wurden am letzten Tag der ersten Handelswoche des Jahres entsprechend positiv aufgenommen. Dabei verzeichneten europäische Aktienindizes deutlich höhere Gewinne als US-Aktienindizes, wo die großen Technologie-Aktien weiterhin relativ Schwäche zeigen. Rohstoffwerte profitierten von den besser eingeschätzten Konjunkturaussichten. Der **Index für Metall- und Minenwerte, MSCI World Metals & Mining**, erzeugt ein **Kaufsignal**! Markttechnisch entscheidend dafür ist der kraftvolle Sprung des Index über 700 Punkte und damit ein neues 32-Wochen-Hoch. Zwar fällt die 40-Wochen-Durchschnittslinie noch leicht; sie wurde aber schon im November überschritten und wird bald nach oben drehen, was den übergeordneten Charakter des (sekundären) Aufwärtstrends dann bestätigt.

Die mit Spannung erwarteten US-Inflationszahlen für Dezember entsprachen in der zweiten Januarwoche den vorherrschenden Erwartungen und lieferten deshalb kaum neue Impulse. Im Dezember stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent nach 7,1 Prozent im November. Die Kerninflationsrate fiel ebenfalls wie erwartet von 6,0 auf 5,7 Prozent. Die Erwartung, dass der Inflationsdruck nachlassen wird und die Konjunkturabschwächung überschaubar ausfällt, begünstigte den ohnehin jahreszeitlich typischen Zufluss von Geldern in die Aktienmärkte. Auch chinesische Aktienmärkte erlebten Kapitalzuflüsse. Das verhalf dem **Schwellenländerindex, MSCI Emerging Markets**, und dem hoch korrelierten **MSCI Asia ex Japan** zu neuen, übergeordneten Hochs. Weil in beiden Fällen der COMA-Indikator zumindest leicht positiv ist, entstehen damit für diese beiden Indizes **Kaufsignale**!

Schwächere Konjunkturdaten (USA: Industrieproduktion und Einzelhandelsumsätze) und das erklärte Festhalten der Notenbanken an ihrem Zinserhöhungskurs belasteten die Börsen in der Folgewoche. In den USA machte sich das vor allem an Äußerungen von James Bullard, Federal Reserve of St. Louis, fest und für die Eurozone an Äußerungen von EZB-Präsidentin Lagarde. Die noch nicht in übergeordneten Aufwärtstrends befindlichen Aktienmärkte, darunter die von US-Aktien geprägten globalen Aktienindizes, konsolidierten in dieser Woche die Kursgewinne aus den beiden Vorwochen und zeigen sich eher trendlos (vor allem MSCI World und DJ World Sustainability). Dagegen bestätigen die meisten in Aufwärtstrend befindlichen Aktienindizes die früheren Kaufsignale, insbesondere der MSCI World Metals & Mining, der MSCI Emerging Europe, der MSCI Emerging Markets und der MSCI Asia ex Japan.

An den Börsen traten die Sorgen um die Konjunktur in den Hintergrund. Von der US-Notenbank wurde in der letzten Januar-Woche mehrheitlich eine Leitzinserhöhung um weitere 25 Basispunkte erwartet. Vereinzelt enttäuschten große US-Technologiekonzerne mit ihren Geschäftsergebnissen und Ausblicken, so IBM, Microsoft, Texas Instruments und Intel. Dennoch setzte sich an den meisten Aktienmärkten der Kursanstieg fort. Alle acht hier beobachteten Aktienindizes beendeten die 4. Kalenderwoche mit neuen übergeordneten Hochs. Nur bei den beiden globalen Indizes MSCI World und DJ World Sustainability reichte das noch nicht für Kaufsignale. Beim **Index für europäische Nebenwerte, MSCI Small Cap Europe**, entsteht dagegen ein **Kaufsignal**, zumal auch die fundamentale Bewertung europäischer Nebenwerte attraktiv ist.

Wie erwartet erhöhte die Fed ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte und stellte eine weitere geldpolitische Straffung in Aussicht. Das erschreckte die Börsen kurzfristig. Dann wurden die Aussagen von Fed-Chef Jerome Powell aber als weniger "falkenhaft" eingestuft, so dass die Kapitalmärkte mit Kursgewinnen reagierten. Auch die EZB-Zinserhöhung um 0,50 Prozentpunkte und die Ankündigung, dass es nicht die letzte war, entsprach den Erwartungen. Trotz der Belastung durch die robusten US-Arbeitsmarktdaten und enttäuschende Quartalsergebnisse bei den großen US-Tech-Konzernen Apple, Amazon und Alphabet beendeten die meisten Aktienindizes die Woche mit Kursgewinnen. Beim Nachhaltigkeitsindex, Dow Jones World Sustainability Index, entstand Anfang Februar ein neues 32-Wochen-Hoch und mithin ein Kaufsignal. Von den acht hier beobachteten Indizes steht dies allein beim Weltaktienindex, MSCI World, noch aus, wobei auch dieser die vergangene Woche wenigstens mit einem neuen 12-Wochen-Hoch beendete. Die Trendindikation auf Basis der gleitenden Durchschnitte (Delta-MA- und COMA-Indikatoren) sehen sogar schon etwas besser aus als beim DJ World Sustainability. Mit dem Kaufsignal für den Nachhaltigkeitsindex sind 7 der 10 Satelliten-Fonds investiert.

Alle Fonds, des Satelliten-Bausteins konnten den Januar mit Gewinnen beenden. Besser als deren Vergleichsindizes entwickelten sich der Nielsen Global Value, der Comgest Growth Europe, der avesco Sustainable Hidden Champions, der Magna Eastern Europe Fund und der Fidelity Asian Special Situations Fund. Mit Ausnahme des Nielsen Global Value sind alle genannten Fonds bereits wieder investiert.

Die weiteren Zinsanhebungen der Notenbanken waren von den Marktteilnehmern mehrheitlich erwartet worden, so dass es an den Anleihemärkten vergleichsweise ruhig im ersten Monat des Jahres zugegangen ist. Der Fundament-Baustein konnte den Januar positiv beenden. Alle für den Fundament-Baustein relevanten Fonds erzielten Kursgewinne. Höher sind diese beim TBF Special Income, Quantex Multi Asset und dem Ethna Dynamisch ausgefallen. Der Weltaktienindex MSCI World erzielte ein Plus von **+6,50%**. Der globale Rentenindex, Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond, beendete den Dezember mit einem Plus von **+1,21%**. Der Fundament-Baustein beendete den Monat mit **+2,08** und der Satellitenbaustein mit **+7,10%**. Die Strategie Sockel 50 beendete den Dezember mit **+2,70%**, Sockel 30 mit **+2,95%** und Sockel 0 mit **+3,33%**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Schöne Grüße sendet Ihnen

Ihr Thomas Dopf